



Gemeindebrief

Juli | August | September 2017

Im Sommer

*Ich wünsche dir,
dass im Abstand zum Alltag und
seinen eingespielten Abläufen
sich Freiräume öffnen,
die dir guttun.*

*Dass du entdeckst:
Da sind Möglichkeiten,
die wirklich werden wollen,
neue Seiten,
die sich leben lassen.
ungeahnte Perspektiven,
die dich beflügeln.*

*Ich wünsche dir,
dass über deinem Leben
immer wieder
der Horizont sich weitet.*

Tina Willms



Kinderchor
der MLK

Seite 6



Doppelkonzert
in der AWK für
Lichtblick

Seite 8



Violoncello- und
Orgelkonzert

Seite 13

Inhaltsverzeichnis

3	Reformation in Neustadt	18	Gruppen und Kreise
4	Aus dem Presbyterium	19	Weitere Gottesdienste
4	Frauentreff bewegt	19	Gottesdienste außerhalb
5	Ein Zeit-Nehmer	20	Freud
6	11 Jahre Kinderchor der MLK	21	Leid
7	Konzerte in der AWK	22	Kinder, Kinder
8	Doppelkonzert ...	23	Aus der Brüdergemeinde e.V.
9	Nachruf	25	Auch Kritisches zu Luther ...
11	Osterferienspiele 2017	26	Mundartgottesdienst
12	Bethel Kleidersammlung	26	Erntedankfest
12	Sommerakademie	27	Inseln im Pazifik - Die Philippinen
13	Violoncello- und Orgelkonzert	29	Pflanzen der Bibel
15	Wir für Sie ...	30	Konzert Union Gospel Singers
16	Gottesdienste	31	Gibt es Gott wirklich?



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Martin-Luther-Kirchengemeinde Neustadt/Weinstr. im Auftrag des Presbyteriums

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Frank Schuster, Martin-Luther-Str. 44, 67433 Neustadt/W.

Redaktionsteam: Nadine Eichhorn, Werner Jöhlinger, Pfrin. Heike Sigmund, Pfr. Frank Schuster, Hans-Jürgen Zander, Gemeindebüro

Kontakt: Telefon: 06321 / 83960 oder redaktion.mlk-neustadt@evkirchepfalz.de

Beiträge: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Layout: Nadine Eichhorn, Fotos z.T. aus Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit oder Privat

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage: ca. 1.500 Stück

Auflage-Nr. 315

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 28.08.2017

Spendenkonto:

Prot. Verwaltungsamt Neustadt, Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE08546512401000424901

BIC: MALADE51DKH

Kennwort: Martin-Luther-Kirche

Reformation in Neustadt

„Angst vor Gottes Strafe? Wohl eher nicht.“ Wie anders ticken heute die Menschen, wenn sie über Gott und die Welt reden. Vor 500 Jahren war die Angst vor Krankheit und Tod, vor dem Weltende und vor Gottes Strafe allgegenwärtig – auch bei uns in Neustadt. In der Stiftskirche ist im katholischen Teil heute noch ein Bild von Christus auf dem Richterthron zu sehen. In seinem Ohr stecken das Schwert als Zeichen der Strafe und die Lilie als Zeichen der Vergebung. Streng blickt er von oben herab. An seiner Seite Maria und Johannes der Täufer, Fürsprecher, zu denen man beten soll. Wer dies Bild sah, fürchtete im Fegefeuer zu landen.

Martin Luther und die Reformatoren wandten sich gegen Bilder wie diese. Luther selbst ging täglich an einem solchen Bild aus Stein vorbei. Es prägte seine Angst, die ihn ins Kloster führte. Dort entdeckte er in der Bibel andere Bilder von Gott: das eines liebenden Vaters oder das einer schützenden Burg.

Die Gedanken Luthers kamen bereits früh nach Neustadt, auch wenn sich die pfälzischen Kurfürsten zunächst nicht der Reformation anschlossen. Anno 1518 weilte Luther in Heidelberg, um seine Thesen zu verteidigen. Dabei begeisterte er viele Pfälzer von seiner Entdeckung der bedingungslosen Liebe Gottes. So kamen um 1523 reformatorisch gesinnte Prediger wie Heinrich Stoll nach Neustadt und selbst der Stiftsdekan Michael Weinmar

galt als Anhänger Luthers. Allerdings dauerte es bis 1554, bis offiziell die Reformation in Neustadt Fuß fassen konnte. 1563 wurde die Kurpfalz reformiert und das Bild vom streng dreinblickenden Christus wurde übertüncht. Man entledigte sich der Bilder in Kirchen und damit auch des alten Gottesbildes. Dass die katholische Stiftskirchengemeinde im 19. Jahrhundert das Bild freilegte, ist ein Glücksfall. So haben wir hier in Neustadt eine plastische Erinnerung an den Glauben, wie er vor der Reformation war – und wir erinnern uns an eine der wichtigsten Aussagen der Reformation: Gott liebt uns Menschen bedingungslos.



Der Reformationsbotschafter von Neustadt, Michael Landgraf, bietet als Dozent, Schriftsteller und als Stadtführer (Ursinus; Druckermeister) eine lebendige Begegnung mit Reformationszeit. Sein historischer Roman „Der Protestant“ (Wellhöfer-Verlag 2016) spielt auch in Neustadt.

Aus dem Presbyterium

Sitzung vom 02. Mai 2017

Die Kinderchorarbeit in unserer Gemeinde, die Frauke Dittus leitet, soll gefördert und neu propagiert werden. Ein Teil des Garten-Grundstücks neben dem Pfarrhaus (265m²) wird an die Stadt Neustadt verkauft. Diskussion über die Aufgaben und Neu-Besetzung des Festausschusses: Planung und Organisation von Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z.B. Erntedankfest, Reformationstag, Weihnachtsbasar, aber auch Anlässe wie die Goldene Konfirmation. Abschließend ein Rückblick auf: Bauarbeiten wie Schottern des Parkplatzes beim Gemeindezentrum, Zaun um die neuen Garagen wieder herstellen (Dank an die Brüdergemeinde), neue Sprechanlage für die Kirche.

Sitzung vom 06. Juni 2017

Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine kurze Andacht; diesmal: Gedanken des Ratsvorsitzenden der evangelischen Kirche in Deutschland zum Thema „Zuhören“. Nach der auch jedes Mal üblichen Feststellung der Anwesenheit bzw. Beschlussfähigkeit und der Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung das Haupt-Thema des Abends: Umbau der Küche im Gemeindezentrum. Eine lebhaftere Diskussion zeigt, dass es sehr viele Aspekte und Wünsche gibt und dass die Idee von: wir sortieren in den vorhandenen Räumen um bis hin zu Wünschen: wir bauen noch einen Raum an das Gemeindezentrum an (mit Mauerdurchbrüchen) reichen kann.

Frauentreff bewegt

Herbstlicher Treff am **30.09.2017 um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum Branchweilerhof 8a in Neustadt.**

In geselliger Runde macht Vieles ja sehr viel mehr Spaß als alleine. Daher wollen wir zusammen die süßen Früchte des Gartens zu köstlichen Marmeladen und Konfitüren verarbeiten und kochen. Wer einige wenige Gläser hat, darf sie gerne mitbringen.

Das gemütliche Kaffeetrinken mit Kuchen und Plausch soll auch dieses Mal nicht fehlen.

Das obligatorische Tellerchen für einen kleinen Obolus steht auch an dem Tag bereit.



Bitte meldet Euch per E-Mail (frauentreff-mlk@gmx.de) oder telefonisch (06321-15147) an.

Wir freuen uns auf einen netten Nachmittag mit Euch zusammen.

Nadine Eichhorn, Monika Schuster und Uta Pohl-Witter

Ein Zeit-Nehmer



Gerd Rieger organisiert die Notfallseelsorge

Immer wieder geraten Menschen unerwartet in Krisensituationen: Ein Angehöriger erleidet auf der Arbeit einen Herzinfarkt und

verstirbt, durch einen tragischen Unfall kommt ein geliebter Mensch plötzlich zu Tode u.v.a.m. Vor Ort sind schnell je nachdem die Polizei, die Feuerwehr, ein Rettungsdienst. Alle haben dabei ihre klar definierten Aufgaben: Unfallort absperren, medizinische Hilfe leisten, Feuer löschen, danach Papiere ausfüllen, alles dokumentieren usw. Doch wer findet Zeit, mit den Betroffenen zu reden? Wer kann bei der Familie bleiben, nachdem die Polizei die Todesnachricht überbracht hat?

Dafür gibt es im Kirchenbezirk Neustadt seit 16 Jahren die Notfallseelsorge. Gemeindediakon Gerd Rieger war einer der „Männer der ersten Stunde“ und organisiert bis heute zusammen mit Pfr. Markus Diringer aus Lambrecht die Dienste. Zehn Personen sind zurzeit dort engagiert, die von Sonntag 0:00 Uhr bis Freitag 18:00 Uhr zur Verfügung stehen – dann übernimmt das Nachsorge-Team des DRK, das seinerzeit auch den Anstoß zur Gründung der Notfallseelsorge in Neustadt gab. Über einen Funkmeldeempfänger, den sie zu ihren



Dienstzeiten immer bei sich tragen, werden die Notfallseelsorger von der Leitstelle in Ludwigshafen aus gerufen, wenn die Polizei oder der Notarzt vor Ort das für nötig erachten. Das ist im Jahr durchschnittlich 30-50 Mal der Fall.

Gerd Rieger hat in all den Jahren viel Dankbarkeit und positive Rückmeldungen für sein ehrenamtliches Engagement erfahren. „Es ist wichtig“, so der 55-jährige Diakon, der in der Kirchengemeinde Hambach und als Geschäftsführer des Pfälz. Bibelvereins tätig ist, dass es an Krisenstellen des Lebens eine Person gibt, die Zeit hat.“ Wer sich in diesem wichtigen Arbeitsfeld engagieren möchte, kann sich gerne bei ihm melden. Die Pfälz. Landeskirche und das Bistum Speyer bieten über gut 1 Jahr hinweg acht Module an, mit denen man sich zum/r Notfallseelsorger/in ausbilden lassen kann. Gut, wenn's möglichst viele sind.

Pfr. Frank Schuster

Notfallseelsorge im Kirchenbezirk Neustadt

Gerd Rieger
Tel. 06327-4225
gerd.rieger@evkirchepfalz.de

11 Jahre Kinderchor der MLK



„Kommt alle her, halihalo! Kommt alle her, seid mit uns froh!...“

11 Jahre Kinderchor der MLK – Wir freuen uns auf Dich!

Seit 11 Jahren treffen sie sich und singen fröhliche, manchmal auch nachdenkliche Lieder über Frieden und Freiheit. Die Rede ist vom Kinderchor der Martin-Luther-Kirche.

Von Insidern werden wir manchmal scherzhaft „Gummibärchenchor“ genannt, weil nach fast jeder Chorstunde bunte Gummibärchen die Runde machen und in den Mündern der 5 bis 10-jährigen Sänger und Sängerinnen verschwinden.

Dass die „Gummibärchenbande“ natürlich nicht nur für sich selber singt, versteht sich von selbst. In den letzten Jahren hatten wir immer wieder öffentliche Auftritte, wie zum Beispiel bei der Landesgartenschau, beim Dekanatskirchentag, im Saalbau, beim Stadtteilstag in

Branchweiler oder bei Taufgottesdiensten in der Alten Winzinger Kirche.

Und noch was - dass Singen und Musizieren sich positiv auf die Entwicklung von Kindern auswirken, ist inzwischen längst bekannt. Bekanntlich ist es sogar besser und kann Spaß machen, dieses gemeinsam zu tun! Darum - nix wie hin zur nächsten Chorprobe!

Wenn du noch Fragen hast: die Chorleiterin, Frauke Dittus, beantwortet sie gerne! Am besten gleich anrufen: 06321-1875793 oder: 0176-54712671 oder schick eine Mail an: musikhaus-zauberfloete@web.de

Nächste Chorprobe:
Mittwoch, 16. August, 16 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Mitsingen kostet nichts!

Frauke Dittus

Konzerte in der „Alten Winzinger Kirche“

9. Juli | 17 Uhr | „Transkription & Original - Unerhörtes für Gitarre“

Der Musik des 20. Jahrhunderts gilt seine Leidenschaft und wird deshalb vornehmlich zu hören sein, angereichert mit Werken des Barocks. Das Programm umfasst Originalwerke von u.a. Malcolm Arnold, für Gitarre eingerichtete Stücke von Eugène Ysaye und Gaspar Cassadó und eine Eigenkomposition, Philip Glass gewidmet.

www.jonaskhalil.com www.facebook.de/jonaskhalil

26. August | 20 Uhr | Doppelkonzert: "Akkordeonmusik und mehr" & „Tastatur und Randschwingung“

Einlass ab 19 Uhr

Der Erlös ist zu Gunsten der „Tagesbegegnung Lichtblick“ (siehe S. 8)

9. September | 20 Uhr | Bernd Gaudera

Ein Programm rund um die Klarinette. Klassisch mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann, Felix Mendelssohn, Leonard Bernstein und Paul Hindemith. Jazzig in Begleitung von Klavier, Kontrabass und Schlagzeug mit einigen Standards im Stil von Benny Goodman. Bernd Gaudera (Klarinette), Martin Grohe (Kontrabass), Mischa Becker (Schlagzeug).



19. September | 20 Uhr | Kurpfälzer Madrigalisten „Northern Lights“

Ein Sommerkonzert mit einem dem Quintett zugeordnete Komposition („O Sternenaügelein“) des in Deidesheim lebenden US-amerikanischen Komponisten Nors S. Josephson, dezidiert Nordisches wie den titelgebenden Chorsatz „Northern Lights“ von Ola Gjeilo, Edvard Griegs „I Himmelen“, „Gabiellas sang“ aus dem wundersamen Film „Wie im Himmel“ sowie Chorsätze von Nystedt, Anders Öhrwall oder Hugo Alfvén, dazu Madrigale von der britischen Insel (Morley, Byrd etc.).

24. September | 17 Uhr | Concerto EQuadro

Vivaldi gegen Telemann - Ein musikalischer Wettstreit

In dem Konzert wird einem Werk von Vivaldi ein gattungsgleiches Stück von Telemann gegenübergestellt. Solisten: Felicitas Laxa und Hiroaki Furukawa (Violine), beide Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, Rebecca Funk (Blockflöte)

Weitere Konzerte sind in Planung – Änderungen vorbehalten – Termine werden rechtzeitig durch die Presse und die Homepage www.martin-luther-kirche-nw.de bekannt gegeben.

Der Eintritt ist jeweils frei – um Spenden für die Restaurierung der Wandmalereien wird gebeten.

Nähere Auskunft bei: Rosemarie Broßardt Tel. NW 9684838
oder Ursula Baade Tel. NW 7890 | Email: alte-winzinger-kirche-ev@gmx.de
Alte Winzinger Kirche St. Ulrich, Kirchstraße 40, 67433 Neustadt

**Bankverbindung: Fördergemeinschaft Alte Winzinger Kirche e.V.
Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN-Nr. DE19 54651240 1000625978**

Doppelkonzert zu Gunsten des Lichtblicks



Doppelkonzert: Akkordeonmusik & mehr: „Tastatur“ & „Randschwingung“

Am **Samstag, 26. August, 20 Uhr** (Einlass ab 19.00 Uhr) findet in der **Alten Winzinger Kirche**, Kirchstraße 40, ein Benefiz-Konzert zu Gunsten der Tagesbegegnung Lichtblick statt. Zwei Musikgruppen mit ganz unterschiedlichen Musikstilen werden zu hören und zu sehen sein:

„**Tastatur**“ - Wenn man eine gemeinsame Wurzel hat, kann daraus etwas wachsen. Was in der Kindheit in einem großen Akkordeon-Orchester begann, wurde im Jahre 2004 mit der Gründung des Akkordeon-Ensembles fortgesetzt. Zunächst stand die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Doch schon bald kam der Wunsch, die Bandbreite des Akkordeons in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Konzerte in Kirchen, Umrahmungen von Vernissagen und Empfängen, Benefizveranstaltungen usw. folgten.

Das Akkordeon gehört zu den vielseitigsten Instrumenten der Welt und ist heute

in nahezu allen Musikstilen vertreten.

Es ist das Anliegen der zur Zeit 6-köpfigen Gruppe, den Zuhörern diese Vielfalt näher zu bringen. Das Ensemble widmet sich der anspruchsvollen Interpretation verschiedener Musikrichtungen wie Tango, Musette, speziell für Akkordeon komponierte Originalliteratur sowie Klassik und auch Weltmusik.

„**Randschwingung**“ sind zwei stimmgewaltige Sängerinnen (Britta Benker und Daniela Frank) und der nuancierte Gitarrist Markus Frank. Das Trio hat sich vor allem der eigenen Interpretation deutscher Rock- und Popsongs verschrieben, hat aber auch selbstkomponiertes im Gepäck. Ihr Programm spannt einen Bogen von Annett Louisan über Rio Reiser bis hin zu Udo Lindenberg und lässt Raum, altbekannte Songs wieder neu zu entdecken. Mal augenzwinkernd, mal sentimental erzählen die Texte von den großen und kleinen Sorgen und Geschichten des Alltags, die uns alle umtreiben.

Die Songs werden belebt durch den abwechselnden und zweistimmigen Gesang der beiden Frauen, stets umrahmt von gefühlvollem Gitarrenspiel. Der Eintritt ist frei. Spenden zu Gunsten der Tagesbegegnung Lichtblick werden gerne entgegen genommen.

Auch der Erlös des Pausenausschanks kommt dem Lichtblick zu Gute.

Lichtblick dankt dem Förderverein „Alte Winzinger Kirche“ ganz herzlich für die großartige Unterstützung!

Info: www.lichtblick-nw.de



Am Mittwoch, den 05. April 2017 verstarb unsere langjährige, liebe und über alles geschätzte Kollegin, Frau Gabi Kempf nach langer schwerer Krankheit.

Seit 01.01.1979 war sie in der Louise Scheppler Kindertagesstätte tätig und begleitete sehr viele Kinder durch ihre Kindergartenzeit. Sie war ein fester Bestandteil unserer Einrichtung.

*Durch ihre liebe, besonders ruhige, herzliche und geduldige Art, war sie bei **Kindern, Eltern und Kolleginnen** sehr beliebt.*

Im September 2013 meldete sie sich morgens krank. Keiner von uns ahnte, dass wir sie als direkte Arbeitskollegin nicht mehr erleben durften. Der Kontakt zu Frau Kempf brach jedoch nie ab. Wenn es ihr gesundheitlicher Zustand zuließ, besuchte sie den Kindergarten, sie nahm noch an Weihnachtsfeiern teil oder traf sich mit einigen Kolleginnen. Sie kämpfte über die ganzen Jahre so sehr und sie wollte leben. Im Januar 2017 ging es ihr dann immer schlechter und wir rechneten mit dem Schlimmsten. Man weiß es, doch als wir dann die Nachricht ihres Todes bekamen, hat es nicht nur uns als Kolleginnen schwer getroffen, sondern auch die Eltern.

Sie hat Spuren hinterlassen, bei den Kindern, den Eltern und den Mitarbeiterinnen.

Wir vermissen sie sehr!!

Das Team der Louise Scheppler Kindertagesstätte

Osterferienspiele 2017



Dieses Jahr fanden die Osterferienspiele in der ersten Woche der Osterferien, vom 10. bis 12.04.2017 statt.

Der erste Tag begann mit einigen Kennenlernspielen. Bevor es Mittagessen gab, durften die Kinder noch etwas spielen. Nachdem wir uns mit leckerem Essen und Getränken gestärkt hatten, ging es weiter mit einer Oster-Olympiade. Dabei mussten die Kinder verschiedene Stationen bewältigen.

Der zweite Tag begann mit der Siegerehrung der Oster-Olympiade. Allerdings sollte niemand traurig nach Hause gehen, deshalb bekamen nicht nur die Gewinner einen Preis, sondern auch alle, die teilgenommen hatten!

Nach einer kleinen Pause begaben wir uns auf eine Oster-Schatzsuche, bei der die Kinder Schoko-Ostereier suchen mussten, die an verschiedenen Orten

versteckt waren.

Unser Ziel war der Soldatenweiher, wo drei Schatztruhen versteckt waren. Doch bevor diese geöffnet werden konnten, mussten sich alle Kinder ordentlich anstrengen, um sie zu finden. Dann endlich ... gefunden, hurra!

Nun liefen alle zusammen zurück ins Gemeindezentrum. Nach einer kleinen Stärkung durften sich die Kinder bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten auspowern.

An Tag drei unternahmen wir einen Ausflug in den Luisenpark. Dort wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt, mit je drei Betreuern. In den einzelnen Gruppen wurde der Park erkundet.

Auf der Rückfahrt zum Böbig-Bahnhof unterhielten sich alle über den erlebnisreichen Tag im Luisenpark.

Delia Sabelfeld

Bethel Kleidersammlung



Die Sammlung findet statt am:

Freitag 13.10. 15 - 18 Uhr
Samstag 14.10. 10 - 15 Uhr

Abgabestelle:

Garagen hinter dem Martin-Luther-Haus,
Martin-Luther-Straße 44.

Information im Gemeindebüro,
Tel. NW 83960

Weitere Information im nächsten
Gemeindebrief.

Sommerakademie

Sommerakademie im Casimirianum:
Evangelisch: Was heißt das?

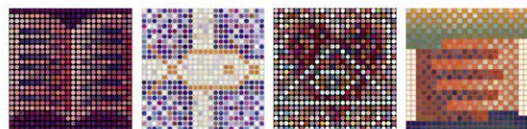
18.7.2017: Erneuerung – Hoffnung
(Frank Schuster)

Vom Glauben über Gewissen bis Gemein-
schaft

Jeweils 19 Uhr

10 Begriffe und 10 Bilder – 5 Abende und
5 Referenten: Ein Angebot, im Jahr des
Reformationsjubiläums über ev. Antriebe
und Aufgaben nachzudenken.

Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.



20.6.2017: Bibel – Jesus Christus – Liebe
Gottes (Michael Landgraf)



27.06.2017: Glauben (Heiner Seidnitz)

04.07.2017: Freiheit – Gewissen
(Armin Jung)

11.07.2017: Bildung – Gemeinschaft
(Armin Jung)



Violoncello- und Orgelkonzert

Rebecca Ferrell-Henrich (Cellistin) und Miklós Spányi (Organist) geben am **18. August in der Martin-Luther-Kirche ein romantisches Konzert mit Violoncello und Orgel.** Sie spielen eine Klangkombination mit selten gespielten Original-Kompositionen sowie Bearbeitungen: traumhaft, lyrisch und trotzdem virtuos.



Das Programm beinhaltet eine Auswahl romantischer Werke sowie Stücke aus der Mitte des 20. Jahrhunderts für Cello und Orgel von bekannten Komponisten, u.a. Fauré, Schumann, Auber und Winkler.

Rebecca Ferrell-Henrich stammt aus den USA. Sie erhielt schon im Alter von fünf Jahren Klavierunterricht von ihrer Mutter. Mit acht Jahren wechselte sie zum Cello und ist diesem bis heute treu geblieben. Es folgte ein Studium an der Indiana University Musikschoole in den USA.

Zusätzlich zum Studium besuchte sie weitere Kurse, u.a. in Genf. Von der Schweiz aus erhielt sie die Stelle als stellvertretende Solo-Cellistin bei den Hofer Symphonikern. Seit dem Wohnortwechsel nach Neustadt widmet sie sich intensiv der Kammermusik in verschiedenen Besetzungen und der pädagogischen Tätigkeit.

Sie unterrichtet eine Celloklasse an der Musikschule Haßloch und gibt zusätzlich Cello-Unterricht am Käthe-Kollwitz-Gymnasium und ist Streicherfachkraft für

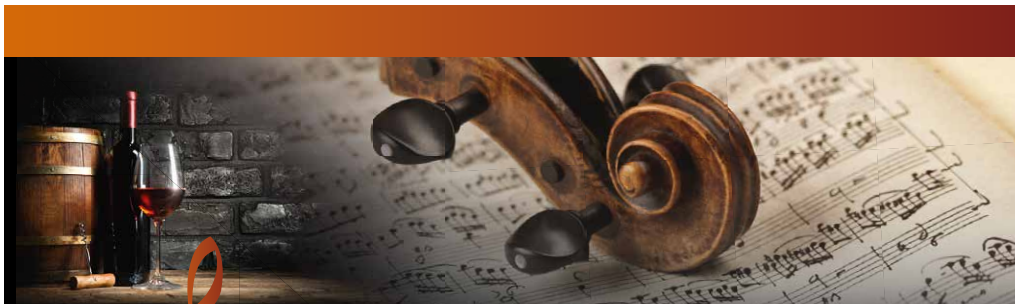
zwei Streicher-Klassen in Haßloch am Hannah-Arendt-Gymnasium.

In der Presse: *„Und wahrscheinlich durfte die Alte Winzinger Kirche in ihrer 800-jährigen Geschichte kaum seelenvollere Cellotöne vernommen haben ... Da schluchzte die Geige, da glitzerten lustvolle Klavier-Portamenti und das Cello wiegte sich leidenschaftlich im Tangotakt.“*

Miklós Spányi ist einer der berühmtesten Forscher und Interpret der Musik Carl Philipp Emanuels Bachs weltweit. Er wurde 1962 in Budapest geboren, er studierte Orgel, Cembalo und Hammerklavier an der Franz-Liszt-Musikhochschule seiner Heimatstadt und an der Hochschule für Musik in München bei Hedwig Bilgram. Heute ist er Lehrer an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim, der F.-Liszt-Musikhochschule in Budapest und der Hochschule für Künste.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Rebecca Ferrell-Henrich



NEUSTADTER
HERBST



FESTIVAL
ALTE MUSIK
AN DER WEINSTRASSE

3. - 12. September 2017

- So 3.09. 18 Uhr, Stiftskirche
ERÖFFNUNGSKONZERT „UNVOLLENDETE REVOLUTION“
Franz Schubert: Große Messe Es-Dur und Symphonie „Unvollendete“
Neustadter Figuralchor, ensemble1800, Dirigent: Fritz Burkhardt
- Di 5.09. 20 Uhr, Stiftskirche (Kath. Teil)
„CORELLI!“ Italienische Sonaten von Arcangelo Corelli ensemble l'Arcadia
- Mi 6.09. 19:30 Uhr, Weingut Weegmüller, NW-Haardt
„OHRENVERGNÜGLICHES TAFELKONFEKT“
Ein musikalisches Leseschauspielchen Duo WunderBarock: Andrea Baur & Hedda Brockmeyer
- Do 7.09. 20 Uhr, Stiftskirche
ORGELKONZERT „BACH UND DER NORDEN“
(Edskes-Orgel) Els Biesemans
- Fr 8.09. 20 Uhr, Protestantische Kirche Haardt
„WIENER KLANG“ Hans-Joachim Berg, Stefan Fuchs, Miklos Spanyi
- Sa 9.09. 20 bis 23 Uhr, Stiftskirche
„WEIN TRIFFT BAROCK“ Erlesene Weine, barocker Tanz und musikalische Kostbarkeiten mit Barbara Fröhlich-Zeller, Nicolle Klinkeberg, Charlotte Bell und Simon Reichert
- So 10.09. 20 Uhr, Stiftskirche
„PROTESTANTISCHE KAPELLEMEISTER IM SÜDWESTEN“
Werke von Samuel Capricornus und Leonhard Lechner Hortus Musicalis Straßburg, Jean-Luc Iffrigi Capricornus Ensemble Stuttgart, Henning Wiegräbe
- Di 12.09. 20 Uhr, Saalbau
„WASSERMUSIK“ Händel „Wassermusik“, Bach „Orchestersuite Nr. 3“, Vivaldi „Tempesta di mare“ Main-Barockorchester Frankfurt

TICKET-VORVERKAUF

Neustadter Bücherstube, Landauer Straße 5
Tel. 06321-2235 und online: www.neustadter-herbst.de/tickets

SCHIRMHERREN
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin
des Landes Rheinland-Pfalz
Christian Schaad, Kirchenpräsident
der Evangelischen Kirche der Pfalz



WWW.NEUSTADTER-HERBST.DE

Pfarramt 1

Pfarrer Frank Schuster
Geschäftsführung
Martin-Luther-Straße 44
Telefon 06321-15147
pfarramt.mlk-neustadt.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2

Pfarrerinnen Heike Sigmund
Berliner Straße 21
Telefon 06321-12484
pfarramt.mlk-neustadt.2@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums

Pfarrer Frank Schuster

2. Vorsitzender

Walter Duffing
Hindenburgstraße 31
Tel. 06321-80731

Gemeinediakoninnen

Elke Jung, Neustadt
Telefon 06321-3995574
elke-jung-mlk@web.de

Heidrun Müller, Deidesheim
Telefon 06326-701926
heidrun.mueller63@t-online.de

Gemeindebüro

Kirchstraße 40
Telefon 06321-83960
Fax 06321-355729
mlk.neustadt@evkirchepfalz.de
Sekretärin: Monika Weimar
www.martin-luther-kirche-nw.de

Öffnungszeiten:

**Montag, Mittwoch, Freitag jeweils
von 9:00 bis 11:00 Uhr**
Donnerstag von 13:30 bis 15:30 Uhr

Evang. Jugendzentrale

Kirchstraße 40
Telefon 06321-83726
jugendzentrale.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchendiener

Philipp Schopp
Telefon 06321 – 9735528

Hausmeisterin Gemeindezentrum

Branchweilerhof, Doris Bauer
Telefon 0162-8358355

Kindertagesstätte Louise-Scheppler

Stettiner Straße 1
Leiterin: Birgit Wüst
Telefon 06321-14267
kita.louise-scheppler.neustadt@evkirchepfalz.de
Schnullervilla Tel. 06321-185601

Kindertagesstätte Wilhelm-Löhe

Winzinger Straße 68
Leiterin: Uta Bast
Telefon 06321-84987
kita.wilhelm-loehe.neustadt@evkirchepfalz.de

Kirchenmusiker

Gero Kaleschke, Organist
Telefon 06232-93279

Ekkehard Börsch
Klavierbegleitung im Gemeindezentrum
Telefon 06321-66803

Traugott Baur, Posaunenchor
Telefon 06321-968781

Frauke Dittus, Kinderchor und
Flötengruppe Tel. 06321-1875793

Diakon i. R.

Hans-Jürgen Zander
Tel. 06321-5790686
hans.juergen.zander@evkirchepfalz.de



0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222
Ihr Anruf ist kostenfrei

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Juli

01.07.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Diakon Eberhard Dittus
02.07.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst mit Abendmahl "Spiegelgeschichten", Kirchenkaffee	Pfr. Frank Schuster
08.07.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Dekan Armin Jung
09.07.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst "Was in den besten Familien vorkommt"	Pfr. Frank Schuster
	10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ anschl. Kaffee und Kuchen	Prädikant Elmar Schrader
15.07.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst "Heraus die Maus"	Pfr. Frank Schuster
16.07.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst "Alle reden vom Wetter"	Pfr. Frank Schuster
22.07.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Lektorin Irene Neubauer
23.07.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
29.07.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Prädikant Norbert Rebholz
30.07.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Prädikant Norbert Rebholz

August

05.08.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Diakon Sigggi Jung
06.08.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst mit Abendmahl "Schwerter zu Pflugscharen", Kirchenkaffee	Pfrin. Heike Sigmund
12.08.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
13.08.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst "Auf Fels gebaut"	Pfrin. Heike Sigmund
	10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ anschl. Kaffee und Kuchen	Pfrin. Heike Sigmund
19.08.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Lektorin Ulrike Brecht

20.08.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Pfr. i.R. Dr. Jürgen Grimm
26.08.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst "Zeit der Sehnsucht"	Pfrin. Heike Sigmund
27.08.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander

Hilfe habe ich erfahren
 Gottes **Hilfe** bis zum heutigen Tag und stehe nun hier
 und bin sein **Zeuge** bei Groß und Klein.

MONATSSPRUCH
 AUGUST 2017

APOSTELGESCHICHTE 26,22

September

02.09.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Lektorin Irene Neubauer
03.09.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst mit Abendmahl "Gott in Beziehung", Kirchenkaffee	Pfr. Frank Schuster
09.09.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst "Predigt in Pfälzer Mundart"	Pfr. Dr. Friedrich Schmidt-Roscher
10.09.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst 10:45 Uhr - Gottesdienst im GZ anschl. Kaffee und Kuchen	Pfrin. Friederike Reif Pfrin. Friederike Reif
16.09.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst	Dekan Armin Jung
17.09.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst "Die Heilung eines Aussätzigen"	Pfrin. Heike Sigmund
23.09.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst "Die Ernte einholen"	Pfrin. Heike Sigmund
24.09.	09:30 Uhr - MLK Gottesdienst	Pfr. i.R. Dr. Jürgen Grimm
30.09.	18:00 Uhr - AWK Wochenschluss-Gottesdienst "Vom Taufen"	Pfr. Frank Schuster

Trauergruppe

Leitung und Information:

Bettina Notebaart

Tel. 06321-66344

Besuchsdienst

Nach Vereinbarung, alle zwei Monate,
im Gemeindebüro Kirchstraße 40,
Seminarraum

Geburtstagskaffee um 15:00 Uhr

im evang. Gemeindezentrum für die
Jubilare von Juli/August am 14.08.2017

Um Anmeldung wird gebeten!

Info: Ursula Baade Tel. 06321-7890 und
Karin Lothschütz Tel. 06321-1872634

„MUTIK“-GRUPPE

Die kreative Musik-Theater-Gruppe,
mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
für Kinder ab 6 Jahren mit Elke Jung
Tel. 06321-3995574

Jugendgruppe „Underground“

einmal im Monat freitags ab 18 Uhr
im evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof (außer in den Ferien)
für interessierte Jugendliche ab 13 Jahren
mit Elke Jung Tel. 06321-3995574
und Heidrun Müller Tel. 06326-701926

Kinderchor

Mittwochs, 16:00 bis 16:45 Uhr
im Martin-Luther-Haus
Frauke Dittus 06321-1875793
für Kinder ab 5 Jahren

Tee und Text

Jeweils nach Absprache mit
Pfarrer i.R. Helge Müller
Tel: 06321-576971 im
evang. Gemeindezentrum
Branchweilerhof 8 a
Freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr

Posaunenchor Hambach – Winzingen

Jeden Montag ab 18:00 Uhr im
evang. Gemeindezentrum.
www.posaunenchor-hambach-winzingen.de

Kleiner Chor

Jeden Montag um 18:00 Uhr
im Casimirianum - mit
Bezirkskantor Simon Reichert.
(In den Ferien keine Chorproben)

Seniorensprechstunde

Am ersten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr in der
Schlachthofstraße 52 a, „BÜRGERECKE“
mit Dieter Brixius. Gesprächstermine
unter Tel. 06321-189880

Frauentreff - bewegt

Informationen bei Monika Schuster,
Uta Pohl-Witter, Nadine Eichhorn
frauentreff-mlk@gmx.de oder
Telefon 06321-15147,
Nächster Termin: Samstag, 30.09.2017

Flötenkreis

Proben - Termine nach Absprache
Informationen bei Frauke Dittus
Telefon: 06321-1875793
musikhaus-zauberfloete@web.de

Gottesdienste im Krankenhaus Hetzelstift

Sonntags, 10:45 Uhr (Kapelle / 5.OG)

Juli		
02.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
09.07.	Gottesdienst	Pfr. Frank Schuster
16.07.	Gottesdienst	Präd. Dieter Hirschmann
23.07.	Gottesdienst	Lektorin M. Diemer
30.07.	Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
August		
06.08.	Gottesdienst	Präd. Dieter Hirschmann
13.08.	Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
20.08.	Gottesdienst	Dekan Armin Jung
27.08.	Gottesdienst	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander
September		
03.09.	Gottesdienst	N.N.
10.09.	Gottesdienst	N.N.
17.09.	Gottesdienst	N.N.
24.09.	Gottesdienst	N.N.

Weitere Gottesdienste

Friedensgebete der Stiftskirche, montags - 18:00 Uhr			
05.06.	19.06.	03.07.	17.07.
07.08.	21.08.		
Altenzentrum St. Ulrich, mittwochs - 15:30 Uhr			
12.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Frank Schuster	
09.08.	Gottesdienst	Pfrin. Heike Sigmund	
13.09.	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon i.R. Hans-Jürgen Zander	

Getauft wurden:

Taufen

11 Taufen



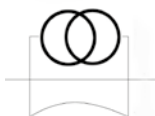
Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.

*In jedem Kind träumt Gott den Traum der Liebe,
in jedem Kind wacht ein Stück Himmel auf,
in jedem Kind blüht Hoffnung, wächst die Zukunft,
in jedem Kind wird unsere Erde neu. (unbekannter Verfasser)*

Getraut wurden:

Trauungen

1 Hochzeit



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.

*Lasst Euch stets von der Liebe leiten,
Ihr sollt in guten wie in schlechten Zeiten,
immer treu zusammen stehen
und so durchs ganze Leben gehen. (unbekannter Verfasser)*



Wir gratulieren herzlich allen
Geburtstagskindern
im Juli, August und September 2017!

Wir haben Abschied genommen:

Beerdigungen



9 Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt.



*Alles was schön ist,
bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.
(Maxim Gorki)*



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

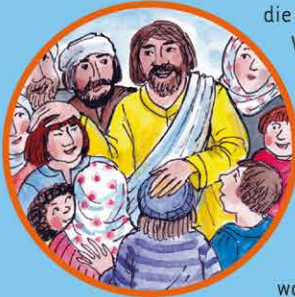
Jesus hat die Kinder lieb

So steht es in der Bibel. Vielleicht gerade, weil sie Kinder sind. Als Kind hat man aber trotzdem dauernd das Gefühl, dass die Erwachsenen im

Vorteil sind, dass sie viel mehr dürfen, viel mehr haben können, viel mehr bestimmen und einfach machen, was sie wollen.

Ob sie dabei immer alles so richtig machen, ist eine andere Sache.

Was würdest du denn tun, wenn du für einen einzigen Tag erwachsen sein könntest?



Beliebteste Vornamen bei neugeborenen Kindern im vergangenen Jahr: Paul oder Ben und Emma oder Mia.



2,5 Millionen – das ist die erschreckende Zahl an Kindern in Deutschland, die in Armut leben.

Es gibt genauso viele Einzelkinder wie Familien mit zwei Kindern.



Kinder, Kinder, am 20. September feiern wir Kindertag!

Schauen wir mal, wie Kinder in Deutschland leben:



Die meisten Kinder bekommen ab der 1. Klasse Taschengeld. Manche Eltern zahlen ihren Kindern aber überhaupt kein Taschengeld.

In Deutschland leben etwa 82 Millionen Menschen, davon sind knapp 11 Millionen unter 14. Übrigens gibt es mehr Hauskatzen als Kinder in deutschen Haushalten!



Unter den 8- bis 9-Jährigen hat schon jeder Vierte ein Handy.



Jetzt ist Apfelernte: Wie viele Äpfel haben die Kinder schon gesammelt? Und wie viele liegen noch rum?

Ratschlaulösung: 82 Äpfel geerntet, 8 liegen rum

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus der Brüdergemeinde e.V.

Regelmäßige Termine der Brüdergemeinde in der Martin-Luther-Kirche (MLK)

Sonntags:	12:00 Uhr	Gottesdienst
	12:00 Uhr	Sonntagsschule im Martin-Luther-Haus (MLH)
Montags:	19:00 Uhr	Chorprobe - MLH
Dienstags:	18:30 Uhr	Teenager 12 - 14-Jährige
	18:30 Uhr	Kinderstunde im MLH
Mittwochs:	19:30 Uhr	Gebetsversammlung - MLK
Donnerstags:	15:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Jugendliche - MLH
	19:00 Uhr	Bibelstunde - MLH
Freitags:	20:00 Uhr	Jugendstunde - MLH
Samstags:	18:30 Uhr	Gottesdienst - MLK

Wilhelm Eichholz, Vorsitzender der Brüdergemeinde e.V.

Auch Kritisches zu Luther muss erlaubt sein



Luthers Judenfeindschaft, dokumentiert in zwei umfangreichen Schriften („Die Juden und ihre Lügen“) gegen Ende seines Lebens, war Thema einer Gedenkveranstaltung zum Reformationsjubiläum, veranlasst von der Evangelischen Akademikerschaft Neustadt.

Für viele Besucher war das wohl eine Überraschung, besonders nachdem die Referentin, Frau Biermann-Rau, Tübingen, Luthers Empfehlungen zitierte: „Man brenne die Synagogen nieder, vernichte die theologischen Bücher, verweise die Juden überhaupt des Landes.“ Über die Gründe dieser Schmähschriften wird bis heute gerätselt. War es die Enttäuschung, dass die Juden sich nicht der Reformation anschlossen, war es mittelalterliche Tradition, war es die Erwiderung auf Angriffe jüdischer Zeitgenossen, war es Luthers Erwartung eines baldigen Weltendes mit der Erscheinung des Antichrist? Es gibt viel Spielraum für

Spekulation. Auf jeden Fall ließen sich Obrigkeiten Luthers Empfehlungen nicht zweimal sagen, und so kam es durch Jahrhunderte hindurch zu einer latenten Judenfeindschaft im Protestantismus, aktualisiert durch den rassistischen Antisemitismus Ende des 19. Jahrhunderts, der 1933 ff. blutige Realität wurde. Gleichzeitig begleitet von einer vollmundigen Hochstilisierung Luthers zum deutschen Nationalhelden. Selbst die Bekennende Kirche schwieg sich zur sog. Judenfrage (mit wenigen Ausnahmen: Bonhoeffer, Gollwitzer) aus.

Und nach 1945 haben sich die Landeskirchen nur zögerlich zur Sache geäußert, zuletzt die EKD 2015. Die Shoa und das Nachdenken über die Reformation erfordern jedoch eine kritische Aufarbeitung von Luthers Erbe. Dazu gehört auch seine Haltung im Bauernkrieg und seine Feindschaft gegen die oberdeutschen Taufgesinnten (später „Mennoniten“ bzw. „Baptisten“), die sich zur Reformation bekannten, aber die Säuglingstaufe ablehnten und deshalb vielfach in den Tod getrieben wurden. War der Aufruf zur Buße die erste der 95 Thesen, so gilt sie im Gedenkjahr des Reformationsjubiläums auch der protestantischen Kirche.

Prof. em. Ekkehard Börsch

MundArtGottesdienst - Kerch uf pälzisch



MundArtGottesdienst in der alten Winzinger Kirche - Kerch uf pälzisch

Am 09.09.2017 soll es im evangelischen Gottesdienst fröhlich zugehen. Eingeladen ist Herr Pfarrer Dr. Friedrich Schmidt-Roscher, der den Gottesdienst in pälzisch

feiern wird. Das Thema seiner Predigt

wird heißen: „**Aller geh' un machs grad genauso**“.

Auch Lieder und Gebete sind uf pälzisch. Heiteres und Humorvolles wird genauso Platz haben wie Nachdenkliches und Tiefsinniges.

Dr. Friedrich Schmidt-Roscher ist Pfarrer in Haßloch und stammt aus dem „Westrich“. Er predigt schon seit zwanzig Jahren „uf pälzisch“ und bringt damit Menschen zum Schmunzeln, indem er im wahrsten Sinn des Wortes dem Volk aufs Maul schaut. Im Mundartgottesdienst ist es möglich, einen anderen Zugang zur biblischen Sprache herzustellen, Vertrautheit und so etwas wie Heimatgefühle zu erzeugen.

Pfr. Dr. Friedrich Schmidt-Roscher

Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 1. Oktober

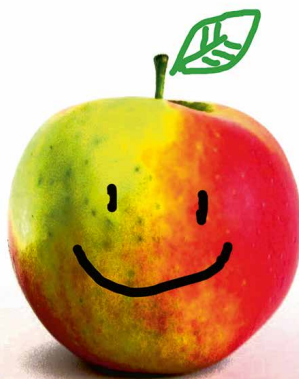
Los geht's um 9:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, den Kindergottesdienst-Kindern und dem Posaunenchor und hoffentlich ganz vielen kleinen und großen Leuten.

Anschließend sind alle eingeladen zum gemeinsamen Erntedank-Mittagessen im Gemeindehaus neben der Kirche.

Wir freuen uns über Obst- und Gemüse Spenden für unseren Altar.

Elke Jung

ERNTEDANK



Grafik: Pfeiffer

Inseln im Pazifik - Die Philippinen



Foto: Heimann

Philippinen gelandet, teilte sich die Schar der Kinder in verschiedene Gruppen auf, die dann zusammen das Land erkundeten. Um besser zu unterscheiden, wer zu welcher Reisegruppe gehörte, gaben sich die Gruppen Namen, zum Beispiel „Die Koboldmakis“ oder „Die weißen Tiger“. Es gab viel zu entdecken, beispielsweise konnten sich die Kinder einen Hut aus Pappe basteln und diesen mit Bast verzieren. Unter anderem gab es dann noch eine Art Tanzspiel, bei dem die Kinder kunstvoll über zwei im Takt der Musik gegeneinander geschlagenen Bambusstöcke springen sollten.

Auch im Geschichtszelt war es interessant: Hier wurden alte und geheimnisvolle Geschichten über die Philippinen erzählt. Doch selbst bei den neugierigsten Entdeckern lässt irgendwann das Interesse für Basteln, Spielen und Geschichten hören nach. Doch dafür schaffte ein leckeres philippinisches Essen Abhilfe. Nach einem langen und erlebnisreichen Nachmittag, fand schließlich noch ein kleiner Gottesdienst statt, bei dem noch einige philippinische Lieder gesungen wurden und schließlich reisten die Gruppen im Flugzeug wieder nach Hause.

Wir hoffen, dass die Kinder viel Spaß hatten und dass sie einige Gedanken zu den Philippinen mit nach Hause nehmen konnten.

Lars Heimann

Stellen Sie sich das Meer vor. Um genau zu sein, den Pazifischen Ozean, kurz Pazifik. Und eine Inselgruppe zwischen China und Australien mitten darin, mit Palmen, Sandstrand, kurzum ein echtes Urlaubsparadies. Viele verschiedene Tierarten sind in den tiefen Urwäldern heimisch und Sie schießen eine Menge toller Fotos. Sie treffen Kinder, die in ärmlichen Gegenden der Dörfer und Städte leben und nur selbstgebasteltes Spielzeug aus Müll besitzen, aber trotzdem damit und mit anderen glücklich und zufrieden spielen.

Das Alles beschreibt die Philippinen, die das diesjährige Reiseziel des Kinderweltgebetstages waren. Am 11. März 2017 um 9:30 Uhr war es soweit: Das Flugzeug, das die Kinder auf die Philippinen bringen sollte, hob ab. Während des Fluges wurden die Kinder mit einem kleinen Film auf die Philippinen vorbereitet, für das leibliche Wohl war dank der Cocktails der Stewardessen auch gesorgt. Auf den

Geschichte des Getreides

1. Teil

Die Geschichte des Getreides ist eine Geschichte des sogenannten „fruchtbaren Halbmondes“ - das ist die Region zwischen Israel, West Jordanien, Libanon, Syrien, Türkei, Irak und dem Westen des Iran. Also auch eine Geschichte Israels. Der Reis hat seine Geschichte in Asien, die Hirse in Afrika und der Mais in Mittel- und Südamerika.

Bei ihren Jagdzügen fanden die damaligen Menschen immer wieder Gräser, die ährenförmige Büschel mit Körnern bildeten. Sie entdeckten, dass diese Körner essbar, aber auch schwer verdaulich waren. Dazu war die Ergiebigkeit der Gräser nur gering. Das Sammeln war eine mühsame Angelegenheit, die nicht ausreichte, um eine Gruppe von Menschen zu sättigen. Das war etwa 12 000 Jahre vor Christi Geburt. Wahrscheinlich fielen von den heimgebrachten Körnern immer welche auf die Erde, die im nächsten Jahr aufgingen und ebenfalls Frucht trugen. Das brachte die Menschen auf die Idee, die Körner systematisch anzubauen, wobei sie immer die Körner nahmen, die am zahlreichsten an den Halmen saßen. So domestizierten sie die Pflanzen. Eine wichtige Voraussetzung dafür war die Sesshaftwerdung dieser Menschen, um auch ernten zu können. Für das Kochen und Aufbewahren war die Erschaffung von Tongeschirr ein wichtiger Schritt. Und all dies geschah weltweit zuerst im „fruchtbaren Halbmond“.

1. Gerste: Die ältesten Funde weisen in die Zeit um 10 500 v. Chr.! Gerste, Einkorn und Emmer, in dieser Reihenfolge, sind



die drei ältesten Getreidesorten, wobei Ertrag und Qualität des Getreides erst in den folgenden Jahrtausenden langsam gesteigert werden konnten. Dabei stellt Gerste keine großen Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit.

2. Einkorn: Wie Funde in Jericho zeigen, war das Einkorn zwischen 7000 und 6000 Jahren v. Chr. domestiziert. Es ist, zusammen mit dem Emmer (auch Zweikorn genannt) die Urmutter des Weizens.

3. Emmer und Einkorn verloren aber langsam wegen ihres geringen Ertrages an Bedeutung.

4. Weizen: Er erreichte durch systematische Domestizierung nach und nach immer mehr Qualität und Ertrag, verlangt jedoch anspruchsvollere Böden, vor allem braucht er mehr Feuchtigkeit und erfordert kurze, heiße Sommer für die Reife, die später liegt als bei der Gerste.

Peter Koblischke

Konzert der Union Gospel Singers



Freunde kerniger Gospel-Grooves sollten sich den Termin schon einmal vormerken: am **Sonntag, den 1. Oktober um 17:00 Uhr** nämlich sind die „**Union Gospel Singers**“ aus Idstein im Taunus zu Gast in der Martin-Luther-Kirche. Unter der Leitung von Karlheinz Theobald präsentieren die rund vierzig Sängerinnen und Sänger traditionelle und zeitgenössische Gospels und Spirituals. Auf dem Programm stehen temperamentvolle Stücke und einfühlsame Balladen, die zum Mitfühlen, Mitsingen und Mitklatschen einladen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden am Ausgang aber gerne entgegen genommen.

Der Gospelchor der evangelischen Unionskirche in Idstein bereichert seit 1999 die kirchenmusikalische Palette der Stadt im Taunus und darüber hinaus. Über die vergangenen Jahre hinweg ist das Repertoire stetig gewachsen. Es umfasst heute an die 100 Stücke, darunter auch moderne Kirchenlieder und weltliche

Songs. Seit seiner Gründung hat der Chor weit mehr als einhundert Auftritte im Rahmen von Gottesdiensten und eigenen Konzerten, aber auch auf öffentlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Idsteiner Jazz Festival, absolviert.

Gospel, übersetzt „gute Nachricht“, ist die musikalische Botschaft des Glaubens, getragen von dem Miteinander zwischen den Sängerinnen und Sängern und der Gemeinde. Ob Jazz, Soul oder Blues, in Gospels vereinen sich viele verschiedene Musikrichtungen, so dass das Konzert für jeden Geschmack etwas bieten dürfte. Gospels rufen positive Emotionen hervor und machen Lust auf's Mitmachen. Die Martin-Luther-Gemeinde und die Union Gospel Singers laden jedermann herzlich zu dieser Veranstaltung ein und freuen sich auf viele Besucher.

*Gert v. Dolgow,
Union Gospel Singers*

Gibt es Gott wirklich?

Ein Mann ließ sich seine Haare schneiden und seinen Bart trimmen. Der Friseur sprach während seiner Arbeit über viele Dinge, wie Friseure es halt so machen. Auch das Thema Gott kam zur Sprache. "Ich glaube, Gott existiert nicht", murmelte der Friseur. "Warum", fragte der Kunde. "Sie müssen nur auf die Straße gehen. Würde Gott existieren, gäbe es dann so viele kranke Leute? Gäbe es so viele Kinder, die verlassen wurden? Gäbe es so viel Leid und Schmerzen? Gäbe es einen Gott, würde er all dies doch nicht zulassen". Der Kunde antwortete nicht. Kurz darauf waren die Haare geschnitten, der Bart gestutzt und der Friseur entlohnt. Der Kunde machte sich auf den Rückweg. Auf der Straße begegnete er einem Mann mit langen, schmutzigen Haaren und ungepflegtem Bart. Er stutzte, dachte kurz nach, ging zurück und sagte zum Friseur: "Friseure existieren nicht. Es gibt keine Friseure". "Wie kommen Sie darauf? Ich habe Ihnen doch gerade die Haare geschnitten und den Bart getrimmt", entgegnete der Friseur erstaunt. Der Kunde wiederholte: "Friseure existieren nicht, denn wenn es sie gäbe, dann gäbe es doch niemanden mit schmutzigem, langem, ungepflegtem Haar und ungetrimmtem Bart. Sehen Sie diesen Mann auf der Straße? Gäbe es Sie, würden Sie diese Dinge nicht zulassen". "Ach was, ich existiere doch, nur – die Leute kommen nicht zu mir herein", schrie der Friseur. Der Kunde schmunzelte und erwiderte: "Genau, auch Gott existiert. Nur gehen die Leute nicht zu

ihm und suchen ihn nicht. Deswegen gibt es so viel Schmerz und Leid in der Welt". Die Geschichte gibt die Frage zurück, zurück an den Frager, an uns: Leid, Schmerz, Krieg wird von uns gemacht oder zugelassen. Damit wird die Frage nach Gott die Frage an uns: Was tust du gegen Schmerz, Leid und Not? Was motiviert dich? Woran orientierst du dich? An Bequemlichkeit, dem einfachen Weg? Oder: fragen wir wirklich nach Gottes Willen und richten uns nach der Bitte im Vaterunser aus: dein Wille geschehe. Bei Leid, Schmerz und Misserfolgen fragen wir gerne nach Gott – Erfolge verbuchen wir hingegen gerne für uns. Probleme schieben wir lieber Gott zu: mein Gott, wie kannst du das zulassen? Doch das ist Abschiebung von Verantwortung. Denn eigentlich müsste sich jeder Mensch fragen: Wie kann ich so viel Leid, Schmerz usw. zulassen – in meinem Leben, in meinem Umfeld, in meiner Welt. Und was kann ich dagegen tun? Und – warum fragt eigentlich niemand: wie kann Gott all das Gute in der Welt zulassen? – und warum sagen wir so wenig: danke?

Pfr. Otto W. Ziegelmeier





BASAR rund ums KIND

der ev. Louise-Scheppler-Kindertagesstätte NW

Freitag 01.09.2017
Late-Night-Basar
18 - 21 Uhr

Samstag 02.09.2017
10 - 12 Uhr

Schwangere und 1 Begleitperson dürfen unter Vorlage
des Mutterpasses jeweils ½ Stunde früher shoppen

im ev. Gemeindezentrum

Branchweilerhof 8a in Neustadt

sortierter Basar (Größe: 50 - 176)
Spielzeuge - Fahrzeuge - Zubehör

Freitags mit Prosecco und Häppchen
Samstags mit Kaffee und Kuchen
(auch „to go“)

Nummernvergabe nur am Freitag 30.06.2017
ab 9 Uhr per E-Mail an:
basar-louise-scheppler@gmx.de

